

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Aufl. Leipzig, H. Hartung & Sohn. Rückenmarkschwindsucht und ihre naturgemässe Heilung von Dr. med. Jean Gros. Berlin, Alb. Lehmann, Münzstr. 29. Enthüllungen über unser Apothekergewerbe von Hermann Pasie. Hannover, Fr. Rehtmeyers Verlag. Vegetarisches Flugblatt gegen Dr. Alanus von Dr. med. Max Böhm. Dresden-A. Verlag des Speisehauses Thalysia, Schlossstr. 14. Der menschlich Fuss von Dr. F. Beely und Dr. E. Kirchoff. Tübingen, H. Laupp'sche Buchhandlung. Kneipp-Kalender 1892. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten etc.

## Vereinsnachrichten.

**Cassel.** (B.-N. 283.) Der 12. März 1891 war für Cassel der bedeutungsvolle Tag da nun auch hier ein „Verein für naturgemässe Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise“ gegründet wurde. Besonders vielversprechend war das Bild der an diesem Tage abgehaltenen gründenden Versammlung freilich nicht. Waren doch auf ungefähr 180 persönliche und schriftliche Einladungen und trotz Hinweis durch die Tagesblätter nur gegen 35–40 Personen — Herren und Damen — im betr. Lokal erschienen. Dies entmutigte indess die Einberufer der Versammlung durchaus nicht, und es wurde denn auch glücklich die Vereinsgründung vollzogen. Dreissig Personen — Herren und Damen — waren als Mitglieder gewonnen. Nun wurde fleissig geworben und gearbeitet. Schon am 20. April hatten wir nach inzwischen abgehaltenen 2 Vereins-Abenden unseren ersten öffentlichen Vortrag und zwar war, um von vornherein dem grossen Publikum zu zeigen, dass auch s. g. studierte Medizin-Aerzte auf unserer Seite stehen, Herr Sanitätsrat Dr. Meyner aus Chemnitz gewählt worden. Derselbe sprach über „Naturheilweise oder Medizinheilkunde.“ Inzwischen war die Mitgliederzahl auf gegen 50 gestiegen, und nach dem Vortrag meldeten sich weitere 16, so dass der Verein jetzt als wohl gegründet betrachtet werden konnte. Heut nun können wir auf eine Mitgliederzahl von 93 blicken und hoffen in nicht zu ferner Zeit, das erste Hundert zu erreichen. Arbeit kostet es natürlich; aber sie lohnt auch. Unsere Vereins-Abende halten wir bis jetzt vierzehntägig; für die Sommermonate sollen dieselben indess nur alle 4 Wochen abgehalten werden. Dagegen wollen wir zum Herbst resp. Winter wieder wie bisher zusammenkommen und dann auch für systematische Ausbildung der Mitglieder in der Krankenpflege und in den Anwendungsformen der Naturheilkunde sorgen. Zur Agitation nach aussen werden im Laufe des Winters auch wieder verschiedene öffentliche Vorträge gehalten werden.

**Oberschlema i. Ergeb.** (B.-N. 83.) Der Naturheilverein Schlema, welcher die beiden Orte Ober- und Niederschlema in sich schliesst, hat vom vergangenen Vereinsjahre günstig zu berichten. Es wurden 11 Monatsversammlungen, 2 Vorstandssitzungen und 1 Allgemeinversammlung abgehalten, welche sämtlich gut besucht waren. Diesen Erfolg haben wir wohl am meisten unserem Vorsitzenden, Herrn Strobel, zu verdanken, welcher selbst praktischer Vertreter der Naturheilkunde ist. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde denn auch Herr Strobel einstimmig als Vorsitzender wieder gewählt. In die Öffentlichkeit trat der Verein im Monat März durch einen Frauenvortrag, gehalten von Fr. Cl. Muehe, welcher einen grossen pekuniären und moralischen Erfolg hatte. Jeder Vereinsabend bot des Interessanten und Lehrreichen viel; der Vorsitzende und mehrere Mitglieder hielten abwechselnd Vorträge und Vorlesungen über die wichtigsten Fragen der Gesundheitspflege und gaben so jedem Einzelnen Anregung und Beispiele zum Schaffen und Agitieren für die gute Sache. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 115. Fast keine der eingegangenen Bittgesuche für fremde Vereine oder einzelne Kämpfer wurden abschlägig beschieden. Es wurden zuweilen sehr namhafte Beträge für die Sache im besonderen geopfert, deswegen jedoch die eigenen Angelegenheiten des Vereins nicht zurückgesetzt. Im Gegenteil: Badegeräte und Bücher wurden angeworben, Ausflüge und andere Vergnügungen veranstaltet, und so die Geselligkeit und Harmonie im Verein gepflegt. Wir hoffen auf diesem Wege noch Grosses zu erreichen zum Wohle der leidenden Menschheit.

**Guben.** (B.-N. 255.) Nachdem hierorts am 7. März 1890 Frau Muehe einen sehr gut besuchten Frauenvortrag gehalten, sprach am 25. April Herr Griebel-Meran woran sich die Gründung des hiesigen Vereins schloss. Trotz der geringen Mitgliederzahl bei der Gründung (14) wurden im Jahre 1890 in dem nur noch übrigen halben Jahre 2 öffentliche Vorträge und 4 Vereinsvorträge gehalten. Es wurde dadurch allerdings erreicht, dass der Verein bald über 50 Mitglieder wuchs, jedoch wurden die Mittel völlig erschöpft. Die öffentlichen Vorträge wurden gehalten durch Frau Muehe, wodurch der Verein sehr gewann; anders war der Erfolg des Herrn Dr. Klencke, der leider nicht überzeugend und schlagfertig den nach seinem Vortrage in der Versammlung auftretenden Gegnern, hiesige Aerzte, erwidern konnte, und haben wir es nur Herrn Dr. Lahmann-Dresden zu verdanken, dass die Naturheilkunde hierorts den Angriffen eines dieser Aerzte in den hiesigen Blättern gegenüber würdig verteidigt und in das rechte Licht gestellt wurde.